

REFERENTEN

Joachim Schütz

Geschäftsführer Deutscher Hausärzterverband e.V., Köln
Rechtsanwalt, DR. HALBE Rechtsanwälte, Köln

Christian Ostheimer

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie,
Universitätsklinikum Halle

Andrea Hahne

BRCA-Netzwerk-Hilfe bei familiären Brust- und Eierstockkrebs e.V.,
Bonn

Dr. jur. Volker Marko

Rechtsanwalt und Leiter Gesundheitspolitik, Allianz Deutschland AG,
Unterföhring

Dr. Bernhard Gibis

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Dezernat 4 „Sicherstellung und
Versorgungsstruktur“, Berlin

Dr. rer. pol. Ulrich Casser

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Dezernat 3 „Vergütung,
Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung“, Berlin

Andreas Wolf

Geschäftsführer/ Managing Director der Wolf- Medizintechnik GmbH an
Eckert & Ziegler BEBIG Company, St. Gangloff

Dr. Joachim Lorenz

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft,
Referat 54 „Kerntechnik und Strahlenschutz“, Dresden

Prof. Dr. med. Stefan Höcht

Xcare Praxis für Strahlentherapie Saarlouis
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft GbR

Christine Wohlers

Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen
Ärzttekammern GbR, Hannover

Sven Rothfuß

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht,
DR. HALBE Rechtsanwälte, Köln

Akkreditiert durch die Akademie für Fort- und Weiterbildung
in der Radioonkologie der Deutschen Gesellschaft
für Radioonkologie e.V. (DEGRO)



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Veranstalter

Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten e.V. (BVDST)

Der Vorstand

Prof. Dr. med. F.-J. Prött, Wiesbaden (Vorsitzender)
Dr. med. W. Leßmann, Leverkusen (Stellv. Vorsitzender)
PD Dr. med. M. van Kampen, Frankfurt a. M. (Schatzmeister)
PD Dr. med. R. von Rochow, Neubrandenburg (Schriftführerin)
Prof. Dr. med. O. Micke, Bielefeld (1. Beisitzer)
Prof. Dr. med. R. Engenhardt-Cabillic, Marburg (2. Beisitzer)
Prof. Dr. med. P. Feyer, Berlin (3. Beisitzerin)
Prof. Dr. med. S. Höcht, Saarlouis (4. Beisitzer)

Veranstaltungsort

Hotel Courtyard by Marriott Berlin Mitte
Axel-Springer-Straße 55, 10117 Berlin

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt über die Geschäftsstelle des
Veranstalters, die wie folgt zu erreichen ist:

Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten e.V. (BVDST)

- Geschäftsstelle -

Carmerstraße 2, 10623 Berlin

Tel: (030) 327 69 66-50; Fax: (030) 327 69 66-51; E-Mail: info@bvdst.de

Das Anmeldeformular steht auf der Homepage des Veranstalters
(www.bvdst.de) unter der Rubrik Ärzte/Aktuelles zum Herunterladen bereit.
Anmeldefrist: 16.11.2018!

Teilnahmebeiträge

Mitglieder des BVDST

▪ Chefärzte/Leitende (Ober-)Ärzte im KH od. MVZ/ niedergelassene Ärzte	300,00 €
▪ Nicht leitende Ärzte/Oberärzte/ Angestellte Ärzte im MVZ od. in Praxis	180,00 €
▪ Assistenzärzte/Pensionäre/Rentner	120,00 €

Nichtmitglieder des BVDST

▪ Chefärzte/Leitende (Ober-)Ärzte im KH od. MVZ/ niedergelassene Ärzte/Beratungsärzte in Institutionen	500,00 €
▪ Nicht leitende Ärzte/Oberärzte/ Angestellte Ärzte im MVZ od. in Praxis	350,00 €
▪ Assistenzärzte/Pensionäre/Rentner	250,00 €

Die Teilnahmegebühr ist bis spätestens zum **22.11.2018** auf das Konto des
BVDST zu überweisen. Schriftliche Um- und Abmeldungen sind bis fünf
Tage vor Tagungsbeginn möglich. Danach ist der volle Teilnahmebeitrag zu
entrichten.

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Berlin,
IBAN: DE46 3006 0601 0002 8229 03, BIC: DAAEDEDXXX

Wir danken der „Arbeitsgemeinschaft Radioonkologie in der Praxis“ der Deutschen
Gesellschaft für Radioonkologie e. V. (DEGRO) für ihre freundliche Unterstützung.

LAGEPLAN – VERKEHRSANBINDUNG



MIT DEM FLUGZEUG

▪ Flughafen Tegel (TXL)

Bus X9 bis S-Bhf. Zoologischer Garten;
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Pankow bis Spittelmarkt
(Ausgang Seydelstraße).
Überqueren Sie die Seydelstraße und gehen links auf die Axel-Springer-
Straße zu. Das Courtyard by Marriott Berlin Mitte befindet sich auf der
gegenüberliegenden Straßenseite.
Entfernung: ca. 12 km, ca. 30 Minuten

▪ Flughafen Schönefeld (SXF)

Shuttle Bus bis zum S-Bahnhof Schönefeld (6 Min. zu Fuß);
RE7 – Richtung Roßlau bis Bahnhof Alexanderplatz;
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Ruhleben bis Spittelmarkt
(Ausgang Seydelstraße).
Überqueren Sie die Seydelstraße und gehen links auf die Axel-Springer-
Straße zu. Das Courtyard by Marriott Berlin Mitte befindet sich auf der
gegenüberliegenden Straßenseite.
Entfernung: ca. 21 km, ca. 40 Minuten

MIT DER BAHN

▪ Hauptbahnhof

S-Bahn (S5 Richtung Strausberg Nord, **S75** Richtung Wartenberg oder **S7**
Richtung Ahrensfelde) bis Alexanderplatz;
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Ruhleben bis Spittelmarkt
(Ausgang Seydelstraße)
ca. 20 Minuten

▪ Bahnhof Zoologischer Garten

U-Bahn U2 – Richtung Pankow bis Spittelmarkt (Ausgang Seydelstraße)**ca.**
15 Minuten



**10. BVDST-
Herbstsymposium**
30.11.2018 – 01.12.2018



Hotel Courtyard by Marriot Berlin Mitte
Raum Berlin (EG)
Axel-Springer-Straße 55
10117 Berlin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Berufsverbandes,

es ist zwar ein zufälliges aber doch interessantes Zusammentreffen, dass wir in diesem Jahr unser 30jähriges Bestehen des Berufsverbandes der Deutschen Strahlentherapeuten begehen und gleichzeitig unser 10. Herbstsymposium in Berlin veranstalten. Mittlerweile ist diese Veranstaltung zu einem festen Termin im Terminkalender der deutschen Strahlentherapeuten geworden, dafür möchte ich allen Besuchern der letzten Jahre recht herzlich danken.

Auch in diesem Jahr ist es uns, so glaube ich, wieder gelungen, interessante Themen aufzurufen, die uns wieder einen guten Besuch erhoffen lassen. So geht es gleich los mit der praktischen Anleitung zur rechtssicheren Umsetzung des neuen Datenschutzrechtes und der bängigen Frage, ob wir zu Lasten der rechtskonformen Umsetzung der neuen datenschutzrechtlichen Vorgaben möglicherweise unsere persönliche Patientenbetreuung nicht mehr so optimal durchführen können. Weiter geht es mit den immer forscheren Abrechnungsvorgaben von privaten Krankenversicherern unter dem Titel „Das Alara-Prinzip oder darf der Strahlentherapeut aus Kostengründen dem Patienten mehr Dosis geben als nötig?“.

Ein wichtiges Thema steht sicherlich auch am Freitagnachmittag noch auf der Agenda, nämlich die Weiterentwicklung der Bedarfsplanung in der ambulanten Strahlentherapie. Ganz besonders freuen wir uns auch auf den letzten Gastredner an diesem Tag, Herr Dr. Casser. Er wird uns über die aktuelle Entwicklung des neuen EBM in Kapitel 25 Strahlentherapie in Kenntnis setzen.

Am Samstagmorgen ist sicherlich bei zunehmendem Bedarf an Radiatio gutartiger Bestrahlungen das Thema „Alte und neue Behandlungsansätze und ihre Abrechnungsmöglichkeiten in der Röntgentherapie“ von Interesse. Dann widmen wir uns der neuen Strahlenschutzverordnung und welche Auswirkungen sie auf die Strahlentherapie hat und greifen danach das wichtige Thema „Verantwortlichkeiten und die Haftungsfragen im Rahmen der Beschlüsse von interdisziplinären Tumorkonferenzen“ auf. Die Veranstaltung klingt aus mit zwei Vorträgen über das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz, bei dem der Gesundheitsminister Jens Spahn, eine bessere medizinische Versorgung für Kassenpatienten erwirken will.

Ich denke, bei diesem Programm wird es zwei Tage nicht langweilig werden und ich freue mich über Ihren zahlreichen Besuch und verbleibe jetzt schon mit freundlichen Grüßen bis zum 1. Advent in Berlin



Prof. Dr. F.-J. Prott
Vorsitzender
– BVDST –

12:00 – 13:00 Uhr

Lunchbuffet im Restaurant Oleo Pazzo (EG)

13:00 Uhr

Beginn des Symposiums

13:00 – 14:45 Uhr

Gesundheitsdatenschutz in der strahlentherapeutischen Klinik und Praxis

13:00 – 13:45 Uhr

- **Praktische Anleitung zur rechtsicheren Umsetzung der neuen Vorgaben im Bundesdatenschutzgesetz und in der EU-Datenschutzgrundverordnung in Klinik und Praxis**
Rechtsanwalt Joachim Schütz, Köln

13:45 – 14:30 Uhr

- **Verlust der persönlichen Patientenbetreuung zu Lasten der rechtskonformen Umsetzung der neuen datenschutzrechtlichen Vorgaben?**
Christian Ostheimer, Halle (Saale)

Diskussion

14:45 – 16:00 Uhr

Das „Alara-Prinzip“ oder darf der Strahlentherapeut aus Kostengründen dem Patienten mehr Dosis geben als nötig?

14:45 – 15:15 Uhr

- **aus Patientensicht**
Andrea Hahne, Bonn

15:15 – 15:45 Uhr

- **aus Sicht der privaten Krankenkassen**
Dr. jur. Volker Marko, Unterföhring

Diskussion

16:00 – 16:30 Uhr

Kaffeepause (Foyer)

16:30 – 17:30 Uhr

Weiterentwicklung der Bedarfsplanung in der ambulanten Strahlentherapie unter besonderer Berücksichtigung des G-BA-Beschlusses vom 15.02.2018

Dr. Bernhard Gibis, Berlin

Diskussion

17:30 – 18:30 Uhr

Der neue EBM- was kommt auf die Strahlentherapeuten zu?
Dr. rer. pol. Ulrich Casser, Berlin

Diskussion

ca. 18:30 Uhr

Ende des 1. Symposiumstages

09:00 Uhr

Beginn des 2. Symposiumstages

09:00 – 09:45 Uhr

Röntgentherapie: Alte und neue Behandlungsansätze und ihre Abrechnungsmöglichkeiten in Deutschland
Andreas Wolf, St. Gangloff

Diskussion

09:45 – 10:30 Uhr

Welche Auswirkungen hat die neue Strahlenschutzverordnung auf die Strahlentherapie? Was wird sich für die Strahlentherapeuten ändern?
Dr. Joachim Lorenz, Dresden

Diskussion

10:30 – 10:45 Uhr

Kaffeepause (Foyer)

10:45 – 12:00 Uhr

Verantwortlichkeiten und Haftungsfragen im Rahmen von interdisziplinären Tumorkonferenzen

10:45 – 11:15 Uhr

- **Darstellung möglicher Risiken aus ärztlicher Sicht:**
Prof. Dr. med. Stefan Höcht, Saarlouis

11:15 – 11:45 Uhr

- **Lösungsansätze aus rechtlicher Sicht:**
Christine Wohlers, Hannover

Diskussion

12:00 – 13:15 Uhr

Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) – was erwartet uns?

12:00 – 12:30 Uhr

- **Die Neuerungen des TSVG und ihre Auswirkungen auf die Strahlentherapie**
Rechtsanwalt Sven Rothfuß

12:30 – 13:00 Uhr

- **Verkürzt die „Verordnung“ von längeren Sprechstundenzeiten durch Herrn Spahn für Kassenpatienten tatsächlich die Wartezeiten?**
N.N. (angefragt: Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums)

Diskussion

ca. 13:15 Uhr

Ende des Symposiums